



FREIHEIT FÜR BERNHARD HEIDBREDER! KEINE AUSLIEFERUNG AN DEUTSCHLAND!

Am 11. Juli 2014 wurde Bernhard Heidbreder von venezolanischen Sicherheitskräften in Mérida/Venezuela festgenommen. Deutsche Sicherheitsbehörden suchen ihn seit fast zwanzig Jahren, weil sie ihn verdächtigen an zwei Anschlägen der Gruppe Das K.O.M.I.T.E.E. beteiligt gewesen zu sein. Zudem wird ihm vorgeworfen, unter falschem Namen die Einbürgerung nach Venezuela betrieben zu haben. Der deutsche Staat will seine Auslieferung beantragen – diese gilt es zu verhindern. Bernhard selber will in Venezuela bleiben.

Nach seiner Verhaftung wurde Bernhard zunächst in die Büros von Interpol in Caracas gebracht. Anfang August haben seine Anwälte Beschwerde gegen die dortigen Haftbedingungen eingelegt. Nach mehreren Wochen wurde er Ende August verlegt. Seine Situation hat sich dadurch verbessert. Die weitere Entwicklung ist aber ungewiss. Grundsätzlich geht es um die Verhinderung seiner Auslieferung nach Deutschland.

EINE ZWANZIG JAHRE ALTE GESCHICHTE – ABER GENAU SO AKTUELL WIE DAMALS

Die Gruppe Das K.O.M.I.T.E.E. kam aus der radikalen Linken. Ihre erste Aktion am 27.10.1994 war ein Brandanschlag auf ein Gebäude der Bundeswehr in Bad Freienwalde. Die Aktion stand im Kontext der Auseinandersetzungen um Deutschlands Politik gegenüber dem kurdischen Befreiungskampf. Deutschland unterstützte den Krieg der Türkei gegen die kurdische Bewegung mit massiven Rüstungsexporten und verbot die politische Organisierung der PKK in Deutschland. Die Aktion des K.O.M.I.T.E.E richtete sich gegen die repressive Parteinahme gegen den kurdischen Befreiungskampf und griff diese praktisch und in ihrer Erklärung an: Deutschland ist „Kriegspartei im Völkermord in Kurdistan (...) – militärisch, ökonomisch, politisch“.

Der geplante Anschlag auf den zukünftigen Abschiebeknast Berlin-Grünau ein halbes Jahr später reihte sich ein in den Protest gegen die deutsche Abschottungs- und Abschiebepolitik gegen Geflüchtete aus aller Welt. Das politische Klima Anfang der 90er Jahre war geprägt von der sogenannten Asyldebatte, mit der rassistische Angriffe auf Geflüchtete angeheizt und vorbereitet wurden. Im August 1992 erreichten diese rassistischen Angriffe ihren Höhepunkt in einem mehrtägigen Pogrom gegen Geflüchtete und vietnamesische Vertragsarbeiter_innen in Rostock-Lichtenhagen. In diesem gesellschaftlichen Klima gipfelte die „Asyldebatte“ 1993 in einer Grundgesetzänderung, mit der das Grundrecht auf Asyl soweit ausgehöhlt wurde, dass man von einer faktischen Abschaffung sprechen kann. Gegen die rassistischen Angriffe und die Abschottungs- und Abschiebepolitik der deutschen Regierung gab es seit Jahren Widerstand verschiedener politischer Gruppen, von Kirchengemeinden bis zu militantem Widerstand.

Das K.O.M.I.T.E.E. wollte sich im April 1995 nicht mit einer symbolischen Aktion begnügen. Es ging darum, den im Umbau befindlichen, leerstehenden Abschiebeknast zu zerstören. Zu der geplanten Sprengung des Gebäudes ist es jedoch leider nicht gekommen. Bernhard, Thomas und Peter werden aber seitdem aufgrund von Indizien beschuldigt, Mitglieder der Gruppe Das K.O.M.I.T.E.E. gewesen zu sein.





Das K.O.M.I.T.E.E. löste sich im September 1995 auf. An der Aktualität der Themen, die die Gruppe mit ihren zwei Aktionen aufgegriffen hat, hat sich bis heute nichts geändert: Heute sind die Kurd_innen der wichtigste Faktor für die Demokratisierung des Mittleren Ostens - trotzdem existiert das PKK-Verbot und die Repression gegen sie hier weiter. Die brutale Abschottungspolitik gegen Geflüchtete hat seit dem Jahr 2000 allein an den EU-Außengrenzen zu (laut UNHCR) geschätzten 23.000 Toten und Vermissten geführt.

BERNHARD BRAUCHT UNSERE SOLIDARITÄT!

Bernhard und die beiden anderen Beschuldigten haben sich der deutschen Justiz entzogen. Alle Drei konnten damals, vor fast 20 Jahren, abtauchen und anderswo ein neues Leben beginnen. Wir sind alte Freundinnen und Freunde von Bernhard und haben ihn in all der Zeit, die er weit weg von uns war, nicht vergessen. Bernhard ist seiner Haltung treu geblieben: Er ist ein aktiver Linker, der sich in Venezuela seit Jahren in der Basisbewegung engagiert. Wir wollen alles uns mögliche tun, um seine Auslieferung nach Deutschland zu verhindern.

NUTZEN WIR ALLE MITTEL UND WEGE, UM EINE AUSLIEFERUNG ZU VERHINDERN!

FREIHEIT FÜR BERNHARD!

NO PASARAN! VENCEREMOS!

SOLIDARISCHE GRÜSSE AN THOMAS UND PETER – WO IMMER IHR AUCH SEID – PASST AUF EUCH AUF!

WAS KÖNNEN WIR KONKRET TUN?

Nutzt eure Kontakte nach Venezuela, um einen Appell an die venezolanische Öffentlichkeit zu verteilen. Den Appell findet Ihr als .pdf und weitere aktuelle Informationen auf der Webseite: www.dageblieben.net

DIE UNTERSTÜTZUNG VON BERNHARD KOSTET GELD

Das Spendenkonto ist noch nicht eingerichtet, bitte informiert Euch auf der Webseite.

EIN SOLIPLAKAT VON GENOSS_INNEN AUS VENEZUELA!

¡Ser activista no es ser terrorista!

Aktivist zu sein, heißt nicht, Terrorist sein!

¡Luchar por los inmigrantes no es delito!

Für Flüchtlinge zu kämpfen ist kein Verbrechen!

¡Evitemos la extradición de Bernhard Heidebreder por parte del Estado de Venezuela!

Verhindern wir die Auslieferung von Bernhard Heidebreder aus Venezuela!



Informiert Euch über den aktuellen Stand!

